

Pressemitteilung/Einladung

Lübeck, 2. Juni 2021

Realisierung des Konzepts Radschnellweg Bad Schwartau – Groß Grönau: Bündnis fordert zügigen Bau einer „Protected Bike Lane“ auf der Ratzeburger Allee

Aktion „Popup Bike Lane“ am 4. Juni

Mit einer erneuten „Popup Bike Lane“-Aktion unterstreicht ein Bündnis von Fahrrad-, Klima- und Umweltinitiativen am kommenden Freitag ihre Forderung nach einem schnellen Bau einer sicheren Fahrradverbindung vom UKSH bis zum Mühlentorkreisel. In einer Vorlage zur Machbarkeitsstudie für den geplanten Radschnellweg von Bad Schwartau nach Groß Grönau empfahl die Verwaltung Anfang Mai als prioritäre Ausbaumaßnahme den Abschnitt der Ratzeburger Allee von der Osterweide/Stadtweide bis zur Wallbrechtbrücke. Diese wichtige innerstädtische Achse mit bis zu 5.000 täglichen Radfahrer:innen zählt laut Studie zu den am stärksten frequentierten Fahrradstrecken in Schleswig-Holstein. Die Gutachter beanstanden den schlechten Zustand des vorhandenen Bordsteinradwegs, der in keiner Weise mehr den Standards einer zeitgemäßen Fahrradinfrastruktur genügt.

Mit der Aktion unterstreicht das Bündnis von ADFC, BUND, Fridays For Future, Geenpeace Lübeck, Initiative Spurwechsel, Radentscheid Lübeck, StattAuto bis zum VCD die Dringlichkeit von Verbesserungen für den Radverkehr in Lübeck. Am kommenden Freitag von 7.00 bis 10.00 Uhr wird eine Kfz-Fahrspur zwischen Nachtigallensteg und Amselweg zur Fahrradspur umgewandelt. Es soll demonstriert werden, wie mit einfachen Mitteln und geringen Kosten zügig mehr Komfort und Sicherheit für den Fahrradverkehr geschaffen werden kann.

Manfred Hellberg (BUND) fordert im Namen des Bündnisses: „Immer mehr Menschen unterstützen Vorschläge zur Neuverteilung des Straßenraumes. Wir haben keine 5 bis 10 Jahre mehr Zeit, um den motorisierten Verkehr stadtverträglicher und klimagerechter zu gestalten. Ein Radschnellweg für Lübeck ist überfällig. Die Planung der Teilstrecke Ratzeburger Allee muss forciert und die Umsetzung bereits 2022 begonnen werden. Für's erste könnte z.B. eine provisorische Popup-Bikelane nach Hamburger Vorbild eingerichtet werden, um die geplanten dauerhaften Maßnahmen zu erproben.“

ViSdP: Manfred Hellberg (BUND) und Hinrich Kählert (Initiative Spurwechsel)

Kontakt für Rückfragen: 



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

